

Victrolas verkaufen sich rasch!

Wie zuvor in der Geschichte unse-
rer Geschäfte hatten wir eine
solche riesige Nachfrage nach Vic-
tor Schallplatten und Victor Schall-
platten.

Wenn Sie eine für
Weihnachten
wünschen, dann
warten Sie keinen
Tag länger!
Kommen Sie sicher
am Samstag

\$20

Für diese feine Victrola Stil 4.



\$1 die Woche!

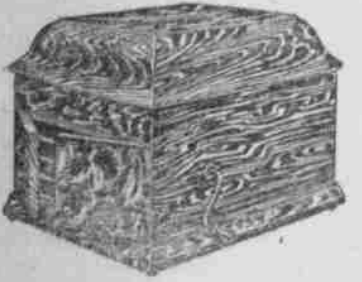
Wird dafür bezahlt.

Ein anderes sehr
populäres Modell
ist die

Victrola 9

Nicht nur eine feine
Victrola, sondern
auch ein elegantes
Stück Möbel

Preis \$57.50



Spezielle Termine
werden offeriert

Nur Samstag \$5.00 per Monat

Victor Schallplatten

100,000 neue Schall-
platten vorrätig

10 hübsche schallföhre Zim-
mer, um sie darin zu hören.

MICKELS

15. und Harney

Offen Samstag abend
bis 9 Uhr.



Briten brauchen im Westen Verstärkungen

Der Militärfachverständige der Times
sagt, daß die Deutschen angreifen
werden.

(True translation filed with the
postmaster at Omaha, Neb., on Dec.
14, as required by the act of Oct. 6,
1917.)

London, 14. Dez.—Der Militär-
kritiker der London Times, Oberst
Kempson warnte heute in einem
längeren Artikel, daß die Deutschen
Vorbereitungen zu einer Offensive
im Westen treffen, indem er sagt:
„Wir müssen erwarten, daß Deutsch-
land eine halbe Million früher Kampf-
fer und viele weitere Geschütze
und Flugzeuge an die Westfront
schaffen wird. Infolge der russischen
inneren Zerrüttungen und der ita-
lienischen Niederlagen ist der Feind
in der Lage, größere Streitkräfte wie
zuvor an der Westfront zu entwik-
keln. Schon jetzt ist der Beweis ge-
liefert, daß zahlreiche Truppen vom
Osten nach der Westfront beordert
worden sind. Gegenwärtig befinden
sich an der Westfront 150 deutsche
Divisionen (ungefähr 2,250,000
Mann) und an der Ostfront 79 Di-
visionen (ungefähr 1,185,000
Mann). Von der letzteren Zahl sind
alle jene Mannschaften im Alter von
19 bis 35 Jahren an die britisch-
französische Front geworfen worden;
weitere vollständige Divisionen mö-
gen ihnen folgen. Auch ist es mög-
lich, daß österreichisch-ungarische
Truppen nach dem Westen geschickt
werden.“

Das deutsche Generalhauptquar-
tier ist möglicherweise zu dem Schluß
gekommen, daß seitens Russlands auf
geraume Zeit hin keine Gefahr mehr
zu befürchten ist, und daß es von
Wichtigkeit ist, mit den westlichen
Militären abzurechnen, ehe sich Rus-
land erholt und amerikanische Trup-
pen in Frankreich konzentriert wer-
den.

Die nächsten sechs Monate bringen
große Gefahr mit sich. Die Zentral-
mächte, Mangel leidend und von Re-
serven erschöpft, mögen schneller los-
schlagen, als wir vermuten.

Der lange Verteidigungskrieg im
Westen muß als beendet betrach-
tet werden.

Die deutschen Verstärkungen wer-
den Frankreich zwingen, die Schlacht
1918 und 1919 einzuziehen und kei-
ne Mannschaften aus dem See-
verband zu entlassen. Sie werden
uns zwingen während des kommen-
den Jahres einen fortwährenden
Strom von Rekruten nach Frank-
reich zu lenken, um unsere Divisionen
im Felde zu verstärken.

Großbritannien gebraucht nach we-
nigstens einer Million Soldaten, um
die Effektivstärke während des Jah-
res 1918 aufrecht zu erhalten.

Die Streitkräfte der Alliierten im
Westen sind nicht zahlreich genug,
um einen Sieg bei einer ephemer-
gen Offensive zu erringen. Wie zu-
vor ist ein numerisches Übergewicht
zu einem Siege nötiger gewesen, wie
gegenwärtig.

Durch Entsendung so vieler Trup-
pen nach entzweit gelegenen Kriegs-
schauplätzen, haben wir unsere Streit-
kräfte schlecht angewendet. Es ist
nötig, jene Truppen zurückzubrin-
gen; es handelt sich um genügend
Streitkräfte, um das Jünglein der
Wage in Frankreich auf unsere Sei-
te zu ziehen. Es führt zu nichts,
Jerusalem und Bagdad zu besetzen,
wenn wir an der Hauptfront keine
Erfolge erringen.“

Fünf Soldaten auf Verlastliste.

(True translation filed with the
postmaster at Omaha, Neb., on Dec.
14, as required by the act of Oct. 6,
1917.)

Washington, 14. Dez.—Die heu-
tige Liste der Verluste unter den
amerikanischen Expeditionstruppen
meldeten fünf Todesfälle aus ver-
schiedenen Ursachen, wie folgt:
Oberleutnant George M. Ander-
son, Alexandria, Va., Lungentran-
schlag; Sergeant Paul Jordan, Va-
ronia, Cal., verletz bei einem Mo-
torrad Unfall; Gemeiner Harold
Barner, Marinefeldat, Lungentran-
schlag; Sergeant Van, S. Braaf-
hart, Ter. Staaten Schiff Verwund,
Lungentranstrich; Gemeiner Man-
rice J. Capron, Militärärztliche,
eines natürlichen Todes gestorben,
Massachusetts, Minn.

Londoner Zeitungen ehren amer.
Heldenmüt.

(True translation filed with the
postmaster at Omaha, Neb., on Dec.
14, as required by the act of Oct. 6,
1917.)

London, 14. Dez.—Londoner Zei-
tungen brachten heute die Abbildun-
gen des Sergeanten McDonnell und
des Gemeinen McDonald, zwei ame-
rikanischen Pioniere, welche von
den Deutschen bei Cambrai gefangen
genommen wurden, aber später ent-
lassen und zu ihrer Truppe zurück-
geführt. Auch wurde ein Bild ver-
öffentlicht, das die Sergeanten Mc-
Donald und Carroll darstellt, die
einen verarmten Offizier durch das
Sperrfeuer brachten.

Von den verschiedenen Kriegsschauplätzen

Fransösischer Bericht.

(True translation filed with the
postmaster at Omaha, Neb., on Dec.
14, as required by the act of Oct. 6,
1917.)

Paris, 14. Dez.—Offiziell wird
heute gemeldet, daß gewaltige Ar-
tilleriekämpfe in der Nachbarschaft
von Maizon de Champagne, östlich
von Suippes, und im Elsaß stattfin-
den. Südwestlich von Cerny unter-
nahmen die Franzosen einen Leber-
fall.

Italienischer Bericht.

Rom, 14. Dez.—In dem gestern
Abend herausgegebenen Bericht heißt
es, daß bei einem Gegenangriff bei
Colbellaberetta ein großer Teil jenes
Gebändes, das der Feind vorher ge-
nommen hatte, zurückerobert wurde.
Es wurden 59 Gefangene gemacht.
In dem Calcio Tal wurden zwei
starke feindliche Angriffe abge-
schlagen. Gegen Mittag erneuerte der
Feind seine Angriffe östlich der
Brenta. Der Kampf wurde in bi-
giger Weise während des ganzen
Nachmittags fortgesetzt, und gegen
Abend lag der Feind infolge der
schweren ihm zugefügten Verluste
von Angriff ab. Bei Codipoapper
brach ein neuer und mehr gewaltiger
Angriff zusammen.

Deutscher Bericht.

Berlin, über London, 14. Dez.—
Das Kriegsamt meldet, Verjuche der
Briten, die verlorenen Grabenstel-
lungen östlich von Bullecourt zurück-
zuerobern, fruchteten nichts; die An-
greifer wurden mit schweren Verlu-
sten zurückgeschlagen.

Von der italienischen Front wird
gemeldet, daß gewaltiges Geschütz-
er bei isolierten Punkten zwischen
der Brenta und dem Piave bei Un-
terstützung kleinerer Infanteriean-
griffe entornat ist.

Gouverneur beschlagnahmt Kohlen.

(True translation filed with the
postmaster at Omaha, Neb., on Nov.
14, as required by the act of Oct. 6,
1917.)

Columbus, O., 14. Dez.—Der
Verkauf von 2,200 Waggons Kohlen
Kohle, die zum Seetransport kon-
signiert waren, an Ohioer Industrien
zu Regierungspreisen, wird von
Gouverneur Cox heute nachgeschickt
werden. Der Verkauf der Kohle
wurde gestern von F. C. Baird,
Präsident des lokalen Verbandes
Stapels, genehmigt, als Gouver-
neur Cox über den stoff des Mit-
telwesten-Kohlenverwalters Garfield hin-
wegging und die für die Seen be-
stimmte Kohle beschlagnahmte.

7 J. W. B. helfen interniert werden.

(True translation filed with the
postmaster at Omaha, Neb., on Dec.
14, as required by the act of Oct. 6,
1917.)

Cleveland, O., 14. Dez.—Sieben
Mann, die letzte Woche in einer Mo-
ragie des J. W. B. Hauptquartiers
verhaftet wurden, werden wegen ih-
rer anti-amer. Tätigkeit interniert
werden, wie der Bundes-District-
anwalt Wert heute bekannt gab. In-
ternierungsbefehle werden heute er-
lassen werden.

Das Deutschstum Albany's.

Albany, N. Y., 14. Dez.—Der
Vorstand des hiesigen Ortsverbandes
hat durch seinen Sekretär Dr. A.
Rüdemann auf Montag, den 7. Ja-
nuar, vormittags 10 Uhr, eine Dele-
gatenversammlung einberufen. In
dieser Versammlung soll über die am
3. September stattgefundene Ver-
sammlung des Vorstandes des
Staatsverbandes berichtet werden. In
der Einladung zur Versammlung der
Versammlung heißt es dann weiter:
„Die dieser Bericht auch immer
aufgenommen werden mag, notwen-
dig ist, daß den amerikanischen
Deutschstum in Albany ein Mittel-
punkt erhalten bleibt. Der Name ist
gleich, die Tendenz allein ist mög-
lich. Inwiefern Deutschstum diesen
Mittelpunkt zu wahren, ihn unter
allen Umständen und zu sichern, das
ist der Zweck der kommenden Ver-
sammlung am 7. Januar, und die
berufenen Vertreter des Deutsch-
stums, die Präsidenten und Beamten
aller deutschen Vereine in Albany,
sind mit den gewählten Delegaten
und Einzelmitgliedern dringend ein-
geladen, an dieser Beratung teilzu-
nehmen.“

Früherer mex. Kriegsminister in
San Francisco.

San Francisco, 14. Dez.—Gene-
ral Alvaro Obregon, der frühere
Kriegsminister von Mexiko, ist in
San Francisco angekommen und er-
klärte, daß er nicht mit der mex.
Regierung in Verbindung steht und
sich gänzlich vom öffentlichen Leben
zurückgezogen habe.

Wilhelms Tankheiz- ein großer Erfolg

Wie uns von Herrn F. G. Wil-
helm, Präsident der Wilhelm Remedy
Co., Fremont, Neb., mitgeteilt
wird, hat sich der von ihm erfunde-
ne selbsttätige Tank-Heizer, der
ausschließlich mit billigen Petroleum
geheizt wird, bereits als großer Er-
folg erwiesen und zahllose deutsche
Farmer schickten bereits ihre Bestel-
lungen ein. Dieses Unternehmen ist
derartig mit Aufträgen versehen, daß
die Werkstätten Tag und Nacht im
Betrieb sind, um alle Bestellungen
zur Ausführung zu bringen. Zahl-
lose Viehhändler und Landwirte, die
diesen famosen Tank-Heizer während
der fürstlichen kalten Winterung ver-
wendeten, sind mit seinen Leistun-
gen höchlich zufrieden und empfeh-
len denselben wärmstens allen ihren
Bekanntan. Dieser Tank-Heizer ist
äußerst solide gebaut und beinahe
unzerstörbar. Er kann leicht von
jeden beliebigen Person gehandhabt wer-
den und ist derartig konstruiert, daß
er in jeder Beziehung sicher und zu-
verlässlich ist. Da diese Vorrichtung
nur ganz billiges Petroleum benö-
tigt, sind die Erhaltungskosten äu-
ßerst gering. Wir verweisen unsere
Leser auf die Anzeige dieser Firma,
die an anderer Stelle dieser Ausgabe
zu finden ist.

Bankerlip wird Vorträge halten.

Frank A. Bankerlip, Präsident
der National City Bank in New
York, kam heute nach Omaha, um
für die Kriegssparmarken-Kampagne
zu agitieren. Er ist Vortrager des na-
tionalen Kriegsspar-Komitees und
wird zwei Vorträge halten. Der erste
findet im Brandeis Theater um 4
Uhr nachmittags statt und der zweite
im Bond Theater um 8 Uhr
abends. Am nachmittags wurde eine
Konferenz des staatlichen Kriegsspar-
marken-Komitees abgehalten, an der
die Mitglieder der einzelnen County
Komitees teilnahmen. Er wird
Omaha um 10:35 Uhr abends mit
dem Burlington Zug verlassen, um
seine Kampagnenreise fortzusetzen.

Strengt Schadenersatzklage an.

James Cruttschank hat gegen die
National Refining Co. eine Schadener-
satzklage auf \$20,000 angeordnet,
indem er sie beschuldigt, seine Ver-
sicherung zu verweigern, und von
Frank R. Sibbs, dem hiesigen Ge-
schäftsführer, und Chas. Walker und
anderen Angestellten des Garage
säklicher Weise beschuldigt worden
zu sein. Cruttschank sagt, daß er vor
dem Polizeigericht prozessiert und
freigesprochen wurde.

Bekannter Schriftsteller gestorben.

Wm. A. Rice, 45 Jahre alt, ein
bekannter Schriftsteller von Omaha
und früherer Redakteur bei der Daily
News, ist nach dreijähriger Krank-
heit gestern gestorben. Eine Reise,
die er nach dem Seeverein in Colo-
rado Springs machte, brachte ihm
seine Peste. Er hatte 30 Jahre
lang in Omaha gewohnt. Er wird
von seiner Witwe und drei Söhnen,
Wm. L. und Ulrich Rice von Omaha
und Clyde Rice, der dem Ingenieur-
korps der Armee angehört, überlebt.

Befürworter Tierkult.

Frank S. Clay Preston, Sekretär
des New Yorker staatlichen Hu-
manitäts-Komitees, hat heute vor-
mittags in der Handelshochschule
und im Gayety Theater Vorträge
über Schutz von Tieren und Tugenden
vor Grausamkeiten gehalten. Sie be-
fürwortete besonders die Anlehnung
der Kinder zur Tierliebhaberei.

Kampagne für Mitglieder des Roten
Kreuzes.

Nach Angaben von Henry Door-
ler, dem Vorkämpfer des Roten Kreuzes
für die Mitgliederkampagne, durch
die in der Weihnachtswoche 40,000
Mitglieder gewonnen werden sollen,
wird Omaha allen anderen Städten
in Verhältnis voranziehen. Er ist
seiner Sache so sicher, daß er \$100
ausgeben will, falls seine Prophezei-
ung sich nicht bewahrheitet. 50 Ge-
schäftsreisende werden sich der Ge-
winnung der Mitglieder in der Stadt
annehmen. Am Sonntag werden
in allen Kirchen Predigten über das
Rote Kreuz gehalten.

Tierbesitzer hier aufgefunden.

Zwischen, Pelze und andere Wert-
gegenstände im Werte von \$2,500,
die in Kansas City gestohlen wor-
den sein sollen, wurden durch Detek-
tive Donham und Ben Deussen in
hiesigen Fondelich-Säulen aufge-
funden. Polizeibeamte von Kansas
City werden hier eintreffen, um die
Sachen zu identifizieren. Die Wert-
gegenstände wurden hier auf Angaben
von Miller Greenberg hin entdeckt,
der bei einem Einbruch in Kansas
City abgeführt wurde. Er soll 35
Einbruchsdiebstähle begangen und
die Beute hier abgeholt haben.

Es giebt Leute, welche den Vogel
ganz genau zu kennen glauben, weil
sie das Ei gesehen, woraus er her-
vorgeht.

Frauen Winter Coats

Tatsächlich wunderbare Werte
Drei Gruppen --- Samstag

Salls Sie Ausschau halten nach einer schönen, preiswerten Coat,
dann werden Ihnen diese Modelle, speziell arrangiert und im
Preis für Samstag ermäßigt, besonders ins Auge fallen. Borteil-
hafte Kaufabschlüsse unseres New Yorker Vertreters mit den be-
deutendsten Mantelfabriken des Landes gestatten uns diese außer-
gewöhnlichen Werte am Samstag zum Verkauf anzubieten.

Coats, passend für jede Gelegenheit während des Winters—für Straße, Geschäft, Autofahrten,
Abend- und allgemeinen Gebrauch. Ausgeführt in Plüsch, Velvet, Sedemvelour, Puffin Seal, Suche
Luch, English Freize, Volivie, Rom-Rom, Crystal Luch, Ballvelour und Broadcloth. Warder, Ho-
linsk, Wolfsbär, Wolf und Muffton Kragen, hübsche Zierknöpfe, moderne Taschen und elegante
Gürtel sind etliche der vielen schönen Garnierungen.

Winter Coats
die früher bis \$25
kosteten, jetzt
\$16.67

Winter Coats
die früher bis zu
\$49.50 kosteten,
jetzt **\$33.17**

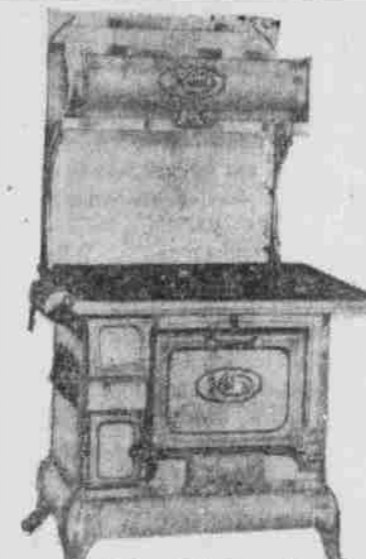
Winter Coats
die früher bis \$35
kosteten, jetzt
\$23.34

Winter Coats
die früher bis zu
\$69.50 kosteten,
jetzt **\$46.34**

Ein Drittel Preiser- mässigung

BENSON & THORNE

16. und Garnam Straßen



Dieser \$75.00 weis-
enemailierte Kochofen
für
nur... **\$55**

Erfreut Eure Gattin

mit einem praktischen Weihnachtsgeschenk,
dessen sie sich jeden Tag des Jahres erfreuen wird. Kaufft einen
neuen Kochofen mit einer Preisermäßigung von einem Drittel bis
zur Hälfte. Wir haben das größte und reichhaltigste Lager von
Kochöfen und führen mehr derselben als irgendeine andere Firma
in Omaha zu Preisen von \$18 bis \$60 in unseren Verkaufsräumen,
1215 Howard Straße. Gleichgültig was sie auch früher gekostet
haben, wir müssen dieselben sofort loschlagen. Trefft Eure Auswahl
zum eigenen Preis.

Restaurant & Hotel Furnishing Company

Tel. Douglas 2504
1215 Howard Straße
Omaha, Nebraska

Hulse & Riepen

Deutsche Leichenbestatter
701 S. 16. Straße
Tel. Dougl. 1226. Omaha

BLISS & SON

Vieh-Kommissions-Händler
Telephon South 300.

Wenn Sie Ihr Vieh auf Grand fettes Weizen und gut verkauft wollen, dann
fahren wir Sie ein, welche an und zu verkaufen. Bütterliche-Erfahrungen sorgfältig
erzieht. Erben Sie sich mit uns in Verbindung wegen Restfälle.
Schreiben Sie uns um Marktberichte und weitere Informationen, wenn Sie Sie
brauchen.

Reder Lämmer 15.00-16.00.
Reder Färlinge 12.00-14.25.
Gute und beste Färlinge 11.50-
15.00.
Gute bis beste Wees 10.00 bis
11.50.
Mittelmäßige Weide-Wees 9.00-
10.00.
Gewöhnliche Wees 7.00-8.50.
Kühe und Heiser, langsam,
schwach.
Gute bis beste Heiser 8.00-9.30
Gute bis beste Kühe 8.00-9.50.
Mittelmäßige Kühe 6.25-7.50.
Gewöhnliche Kühe 5.25-6.00.
Stoßers und Heiser, langsam,
schwach.
Prima Feeding Stiere 11.25-
12.00.
Gute, beste Heiser 9.75-11.25.
11.75.
Mittelmäßige 8.00-9.50.
Gewöhnliche 6.00-7.00.
Gute bis beste Stoßers 8.75 bis
10.50.
Stoß Heiser 6.50-8.50.
Stoß Kühe 6.00-7.50.
Real Kälber 9.00-10.40.
Kühe und Stags 5.50-8.00.
Schweine-Zufuhr, 8800; meistens,
25 niedriger.
Hocher Preis 16.55-16.70.
Durchschnittspreis 16.80.
Schafe-Zufuhr, 3.200; 25 niedri-
ger.
Gute bis beste Lämmer 14.50-
16.50.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, Neb., 14. Dez. 1917.
Weißes Korn—
No. 3. 143-144
No. 4. 136-140
No. 5. 135
No. 6. 124-135
Gelbes Korn—
No. 3. 143-145
No. 4. 138-140
No. 5. 135
No. 6. 138-141
Gemischtes Korn—
No. 4. 136-136½
No. 6. 127-136
Weißer Hafer—
No. 3. 74
No. 4. 74-74½
Gerste—
Maltgerste, 145-153
Futtergerste, 137
Hoggen—
No. 3. 177½-176
No. 4. 174½-175

Chicago Marktbericht.
Chicago, Ill., 14. Dez. 1917.